

## Checkliste 4

### Tipps für „kritische Augenblicke“

- Störungsursachen feststellen („Störungen und ihre Bearbeitung haben Vorrang!“)
- Innehalten und auf die Selbstregulation aus der Gruppe heraus warten
- Sich selbst in seinen Aussagen wahrnehmen: per ICH sprechen, nicht per SIE oder MAN/WIR
- Störung direkt ansprechen (Ich-Botschaft!) und „störende“ Person um Rücksicht auf die anderen Kommilitonen bitten (freundlich und ggf. humorvoll)
- Auf körpersprachliche Signale der Studierenden achten
- Aufkommende Unruhe erkennen und darauf angemessen reagieren
- Eigenes (Lehr-)Verhalten gegenüber den Studierenden reflektieren
- Lehrinhalte auf das Leistungsniveau der Studierenden hin prüfen
- Sich sorgfältig auf die Veranstaltung vorbereiten und auf die Studierenden eingehen
- Räumliche und zeitliche Rahmenbedingungen prüfen
- Raumnutzung überprüfen (Ziel: ungehinderte Kommunikation)
- Bei der Wahl der Arbeitsformen den Erschöpfungsgrad der Studierenden berücksichtigen (z. B. aufgrund vorangegangener Vorlesungen am Nachmittag die Studierenden (noch mehr) aktivieren!)
- Eigene Wahrnehmung der Lerngruppe überprüfen
- Möglicherweise persönliches Gespräch mit (einzeln) Person, falls jene (häufiger) stört
- Lehrformen praktizieren, die allen Studierenden Leistungsanreize bieten (z. B. Partner-, Gruppenarbeit, Diskussionsphasen, Präsentationen durch Stud.gruppen)
- Gruppenbewusstsein durch gemeinsame Aufgabe stärken
- Studierende auf die Bedeutung der Eigenverantwortung im aktiven Lernprozess hinweisen
- Keine Solidarisierung mit der Gruppe gegen(!) die „störende“ Person